

# JUGENDWERK GmbH

Kinder- und Jugendarbeit



## JAHRESBERICHT 2022

*Was uns prägt  
sind unsere Erinnerungen  
und die,  
mit denen wir sie teilen.*

## Inhalt

Das Jahr 2022 in Zahlen.....	2
Unsere Fachstellen .....	2
Intro: Darf die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben Spass machen? .....	3
Die Freizeitgestaltung: Bedeutend und unterschätzt in der Wirkung.....	3
Die Erwartung an Freizeitangebote steigen stetig .....	4
Attraktive Freizeitangebote sind auch heute „machbar“ .....	4
Die Wirkung vom attraktiven Freizeitangeboten .....	5
Beheimatung führt zu Beteiligung.....	5
Lernen für das Leben.....	6
Auf das Leben vorbereitet werden.....	6
Freiwillige langfristig beheimaten .....	7
Schulsozialarbeit als zweites Angebot des Jugendwerks .....	8
Schulsozialarbeit ist wichtig für die SchülerInnen und für die Lehrpersonen .....	8
Dank .....	9

## Das Jahr 2022 in Zahlen

<b>16</b>	Fachstellen
<b>38</b>	Vertragsgemeinden
<b>1193</b>	Veranstaltungen
<b>30'480</b>	Teilnehmende Kinder und Jugendliche
<b>17'381</b>	Stunden Engagement durch jugendliche Freiwillige

## Unsere Fachstellen

Standort	Gemeinden
<b>M-buchsee</b>	Münchenbuchsee, Deisswil, Diemerswil
<b>Bätterkinden</b>	Bätterkinden
<b>Brandis</b>	Hasle, Rüegsau, Affoltern i. E.
<b>H / K</b>	Hindelbank, Krauchthal
<b>Koppigen</b>	Alchenstorf, Hellsau, Höchstetten, Koppigen, Willadingen
<b>Lützelflüh</b>	Lützelflüh
<b>Niederbipp</b>	Niederbipp
<b>Pieterlen</b>	Pieterlen
<b>Seftigen</b>	Gurzelen, Seftigen
<b>Arch</b>	Rüti b.B., Arch, Leuzigen
<b>Schüpfen</b>	Schüpfen
<b>Sumiswald</b>	Sumiswald - Wasen, Trachselwald
<b>Untere Emme</b>	Utzenstorf, Wiler b.U.
<b>Wangen a.A.</b>	Walliswil b.N., Walliswil b.W., Wangen a.A., Wangenried
<b>Wattenwil</b>	Wattenwil
<b>Wiedlisbach</b>	Attiswil, Oberbipp, Rumisberg, Wiedlisbach

Die Jahresberichte der lokalen Standorte finden sich auf der jeweiligen Homepage

## Intro: Darf die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben Spass machen?

Nach Robert J. Havighurst haben junge Menschen während der Adoleszenz (Lebensabschnitt von ca. 13 - 18 Jahren) folgende Entwicklungsaufgaben:

- *die Ablösung von den Eltern und die Entwicklung von Autonomie,*
- *die Erarbeitung einer eigenen Identitäts- und Geschlechterrolle,*
- *den Aufbau von eigenen Moral- und Wertvorstellungen*
- *die Entwicklung einer persönlichen und beruflichen Zukunftsperspektive.*

Um diese nicht nur einfachen Aufgaben zu bewältigen, benötigen jungen Menschen den Austausch und die Gemeinschaft in Peer-Gruppen. Die Rückmeldungen und Erfahrungen im Freundeskreis sind oft sehr prägend für die Entwicklung von jungen Menschen. Doch warum sollten Jugendliche in ihrer Freizeit Orte aufsuchen, wenn ihnen diese keinen Spass machen? Warum sollten sie freiwillig neue Rollen ausprobieren, neue Erfahrungen machen oder Verantwortung übernehmen, wenn sie dies als langweilig erleben? *Es geht in der Jugendarbeit nicht primär um Spass, sondern um Entwicklung. Doch diese Entwicklung darf auch Spass machen.*

## Die Freizeitgestaltung: Bedeutend und unterschätzt in der Wirkung

Es sind drei Lebensfelder, welche einen grossen Einfluss auf die Prägung und Entwicklung von jungen Menschen ausüben. Das grundlegende Lebensfeld bei jungen Menschen ist die Herkunftsfamilie und die Prägung durch die Eltern. Mit steigendem Alter stieg auch der Einfluss, welcher strukturierte Angebote wie Kita und Schule auf die jungen Menschen ausüben. Das dritte stark prägende Lebensfeld im Leben von jungen Menschen ist die Freizeitgestaltung.

Oft finden in der Jugendphase sowohl die positivsten wie auch die negativsten Entwicklungen ihren Anfang und ihre Verstärkung in Freizeitaktivitäten und Freizeitcliquen. Die lokale Kinder- und Jugendarbeit ist in vielen Gemeinden die einzige Instanz, welche einen öffentlich finanzierten Auftrag zum Wirken im Freizeitbereich der jungen Menschen hat. Im Anbetracht der grossen Wirkung, welche die Freizeitgestaltung auf die Entwicklung von jungen Menschen ausübt, ist es elementar, dass die Jugendarbeit mit attraktiven, positiven und konstruktiven Freizeitangeboten im Leben der jungen Menschen präsent ist.



*Schwingen auf dem Trampolin vor dem Jugendtreff*

*Oft finden in der Jugendphase sowohl die positivsten wie auch die negativsten Entwicklungen ihren Anfang und ihre Verstärkung in Freizeitaktivitäten und Freizeitcliquen.*

*Jugendarbeit muss deshalb mit attraktiven und konstruktiven Angeboten im Leben der jungen Menschen präsent sein*

## Die Erwartungen an Freizeitangebote werden höher

Es gab noch nie eine Generation, welche so hohe Ansprüche an ihre Freizeitangebote hatte, wie die heutige Jugendgeneration. Dies ist die Folge einer Gesellschaft, welche den jungen Menschen von klein auf zahlreiche Freizeitangebote zur Verfügung stellt. Durch die digitalen Angebot müssen junge Menschen inzwischen nicht einmal mehr ihr Zimmer verlassen, um an Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

Dies hat in der Jugendarbeit zu einer neuen und ungewohnten Situation geführt. Junge Menschen haben heute höhere Ansprüche an einen Jugendtreff, als sie mit ihren eigenen Ideen einbringen können. Wer als Treffleiter oder Treffleiterin nun einfach nur die Ideen der Jugendlichen umsetzen will, erlebt in der Regel in Kürze, wie die Teilnehmerzahlen einbrechen.

Vorsicht geboten ist jedoch vor einer schnellen und negativen Beurteilung dieser Entwicklung. Die oben beschriebene Entwicklung trifft nämlich auf sämtliche Altersgruppen zu. Auch heutige Eltern oder SeniorInnen haben so hohe Ansprüche an ihre Freizeitangebote, wie noch keine Generation vor ihnen.

Es geht in der offenen Kinder- und Jugendarbeit also primär darum, unter sich konstant verän-

dernden gesellschaftlichen Bedingungen immer wieder neue Wege zu finden, um positive Entwicklungen auszulösen und eine konstruktive Zusammenarbeit zu fördern.

## Attraktive Freizeitangebot sind auch heute „machbar“

Die James Jugendstudie aus dem Jahr 2022 hat aufgeführt, welches die beliebtesten Freizeitaktivitäten bei jungen Menschen sind. Die Resultate zeigen deutlich, dass bedürfnisorientierte und attraktive Freizeitangebote auch heute möglich sind. Die beliebteste nonmediale Freizeitbeschäftigung ist nach wie vor Freunde und Freundinnen treffen. Gemeinschaft, gemeinsame Erlebnisse und Gespräche sind elementare Grundbedürfnisse von jungen Menschen. Weitere Spitzenplätze bei Freizeitaktivitäten sind Musik, Bewegung und Sport, aktiv sein, etwas Unternehmen/erleben, Spielen, Kochen, Essen und Trinken. Alles Elemente, welche eine Jugendarbeit berücksichtigen kann.

*Aufgabe einer zeitgemässen Kinder- und Jugendarbeit ist es, ihre Aktivitäten so zu «komponieren» dass die Angebote verschiedene Bedürfnisse von jungen Menschen ansprechen und abdecken.*



*„Ich schaffe mir die Welt, wie sie mir gefällt“  
zumindest im „Pipi Langstrumpf“ Nachmittag.*

*In der Jugendarbeit begegnen uns  
keine unmotivierten Menschen.*

*Alle Menschen haben Bedürfnisse und  
Ziele, welche sie zum Handeln bringen.*

*Die Herausforderung liegt darin,  
Angebote zu gestalten, welche diese  
Bedürfnisse konstruktiv abdecken.*

## Die Wirkung vom attraktiven Freizeitangeboten

Um Einfluss auf das Leben von jungen Menschen nehmen zu können, müssen diese auch an den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit teilhaben. Dies geschieht im Jugendwerk dadurch, dass den Bedürfnissen nach Gemeinschaft, Bewegung, Wettkampf, Erlebnis, neuen Erfahrungen und Verantwortung viel Raum gegeben wird. Jeder Jugendtreff und jede Kinderanimation beinhalten immer ein Thema, welches mit verschiedenen Aktivitäten umgesetzt wird. Das am manchen Jugendwerk Standorten manchmal 30 - 40% eines Jahrganges an den Kinderanimationen oder Jugendtreffs teilnehmen zeigt, dass auch heute gut besuchte Angebote möglich sind.



*Als Jugendarbeit wollen wir mehr als Freizeitangebot anbieten, wir wollen ein Stück zweites Zuhause / ein Stück Beheimatung ermöglichen*

## Beheimatung führt zu Beteiligung

Wenn junge Menschen in der Jugendarbeit Angebote erleben, welche ihren Bedürfnissen entsprechen, führt dies oft zu einer "Beheimatung". Junge Menschen wollen dann z.T. nicht mehr nur Teilnehmende oder Konsumenten sein, sondern sie wollen prägen und Verantwortung übernehmen. Eindrücklich zeigt sich dies daran, dass 2022 rund 500 junge Menschen sich mit über 17'000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Jugendwerk eingebracht haben.

Am eindrucklichsten zeigt sich diese Entwicklung in den Jugendwerk-Mega-Lagern. Während die Jugendarbeitenden verantwortlich für Rahmen und Organisation sind, werden die rund 150 Kinder pro Mega-Lager von rund 40 im Jugendwerk ausgebildeten Gruppenleitern und langjährigen Freiwilligen betreut.



*Freiwillige mit «ihren Kindern» im Mega-Lager*



*Schaumparty im Jugendwerk Untere Emme*

*Es geht nicht um Spass!  
Doch es muss Spass machen!*

*Warum sollten junge Menschen  
in ihrer Freizeit und freiwillig  
an etwas teilnehmen,  
das ihnen keinen Spass macht?*

## Lernen für das Leben

Eine der wichtigsten Aufgabe des jungen Menschen während Pubertät und Adoleszenz ist, herauszufinden, wer er oder sie ist und wer er oder sie sein will. Dies ist ein anspruchsvoller Prozess, welcher Kopf, Herz und Hand benötigt. Bedeutsam ist dabei, dass dieser Prozess in der Regel elementar durch die Peergruppe beeinflusst wird. «Der Weg zum Ich, führt über das Du» lautet ein alter Leitsatz in der Jugendarbeit. Junge Menschen zeigen innerhalb der Peergruppe ein bestimmtes Verhalten und erhalten darauf Rückmeldungen von den Gleichaltrigen.

Die Angebote der Jugendarbeit sollen jungen Menschen immer wieder die Möglichkeit bieten, neue Rollen, Aufgaben und Tätigkeiten auszutesten: Beispielsweise Kurzfilme drehen, Theater spielen, Gruppen moderieren, Musik machen oder auflegen, Tanzen, handwerklich tätig sein, Mut beweisen oder als Gruppe eine Herausforderung bewältigen.

All dies hilft jungen Menschen dabei, immer besser herauszufinden wer sie sind, wer sie sein wollen und wohin ihr Weg sie führen soll.

## Auf das Leben vorbereitet werden

Während der letzten Jahrzehnte hat die Anzahl der Lehrstellenabbrüche konstant zugenommen. Gemäss Bundesamt für Statistik (2021) brechen 21% der Jugendlichen ihre Ausbildung ab. Diese Entwicklung hat verschiedene Ursachen. Eine liegt darin, dass Familie, Kindheit und Schule junge Menschen nur bedingt auf die (z.T. steigenden) Anforderungen der Berufswelt vorbereiten können. Durch das Instrument der Freiwilligenarbeit kann die Jugendarbeit einen Beitrag dazu leisten, junge Menschen auf Familie, Ausbildung und Beruf vorzubereiten. Wer in einem Kinderlager mit 150 Kindern Animationen leitet, wer in einem Jugendtreff mit 60 oder mehr pubertierenden Jugendlichen in der Aufsicht oder an der Bar mitarbeitet oder in der Sport Night Wettkämpfe moderiert, stärkt definitiv die Belastbarkeit, die Ausdauer und zwischendurch auch die Frustrationstoleranz.

*In einer Umfrage unter aktiven und ehemaligen Freiwilligen aus dem Jugendwerk, betonten die Jugendlichen, dass sie durch ihre Tätigkeit in der Teamfähigkeit, Führung, Empathie, Motivation und Ausdauer gestärkt wurden.*



*Bandkonzert im Mega-Lager*

*Durch die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten lernen junge Menschen ihr Potential erkennen und entwickeln es weiter.*

*Sie realisieren ihre Einflussmöglichkeiten und lernen, dass sie für die Gestaltung ihres Lebens selbst Verantwortung übernehmen können - und auch müssen.*

## Freiwillige langfristig beheimaten

Das Jugendwerk verfolgt die Philosophie, dass die Jugendarbeitenden den jungen Menschen nicht Angebote servieren, sondern dass die Jugendarbeitenden primär junge Menschen dabei anleiten, attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Dies funktioniert und erhöht die Wirkung der Kinder- und Jugendarbeit ungemein.

Damit junge Menschen als Freiwillige in die Jugendarbeit einsteigen und auch dabei bleiben, müssen die jungen Menschen jedoch erfahren, dass sie mit ihrem Engagement auch etwas bewirken können. Als Jugendarbeit einfach die Leistung von Jugendlichen zu fordern, ohne ihnen etwas zu bieten, funktioniert nicht langfristig.

Jugendliche erwarten dabei keineswegs eine finanzielle Entschädigung. Dies steht gemäss einer Umfrage der Shell Jugendstudie auf Rang 17 bei der Motivation (unwichtiger ist gemäss dieser Umfrage nur noch die Meinung der Eltern).

Im Vordergrund steht bei jugendlichen Freiwilligen, dass sie mitbestimmen können, dass Freunde mitmachen, dass sie Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können, dass mit ihrem

Einsatz Ziele erreicht werden und dass es um eine sinnvolle Tätigkeit geht. Entsprechend der gesellschaftlichen Prägung möchten sich Jugendliche dabei nicht langfristig verpflichten.

Wie die langjährige Erfahrung im Jugendwerk zeigt, sind bei passenden Rahmenbedingungen durchaus 10 - 20% aller Jugendlichen im Alter der Oberstufe zu einem freiwilligen Engagement bereit.

Wenn Freiwilligen dabei die Möglichkeit geboten wird, innerhalb der Jugendarbeit immer wieder neue Herausforderungen annehmen zu können, sind manche junge Menschen auch zu einem langfristigen Engagement bereit.



*Freiwilliges Engagement kann anstrengend sein.*

*Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist.*

*Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen.*

*Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich öfters freiwillig aktiv.*

*Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.*

## Schulsozialarbeit als zweites Angebot des Jugendwerks

Auf Anregung von Partnergemeinden wurde 2019 im Jugendwerk Schulsozialarbeit als weiteres Angebot für die Gemeinden eingeführt. Da die Jugendarbeit und die SSA zwei völlig unterschiedliche Angebote sind, welche aus Sicht Jugendwerk nicht vermischt werden sollten, wurde für die SSA im Jugendwerk eine vollständig neue Abteilung aufgebaut.

Mit Anita Freitag verfügt das Jugendwerk über eine Abteilungsleitung, welche langjährige Erfahrung als Schulsozialarbeiterin aufweist. Als Vorstandsmitglied des Vereins Berner Schulsozialarbeit, Gastdozentin der PH Bern im Seminar «Professionelle Kooperation in der Schule» und als Mitglied der Fachgruppe Schulsozialarbeit Espace Mittelland engagiert sich Anita Freitag auch für die Weiterentwicklung der SSA im Kanton Bern.

## Schulsozialarbeit ist wichtig für die SchülerInnen und für die Lehrpersonen

Der gesellschaftliche Wandel führt dazu, dass sich Lehrpersonen an den Schulen zunehmend sozialen Herausforderungen gegenübersehen. Für ein positives Klassenklima und für die konstruktive Entwicklung von jungen Menschen ist es wichtig, dass Fehlentwicklungen oder soziale Herausforderungen möglichst frühzeitig angegangen werden.

Dies ist jedoch nicht primäre Aufgabe der Lehrpersonen und auch nicht elementarer Bestandteil ihrer Ausbildung. Hier kann die Schulsozialarbeit die Lehrpersonen substanziell unterstützen und entlasten. Im Hinblick auf den aktuellen LehrerInnen-Mangel und die grundsätzlich hohe Belastung vieler Lehrpersonen ist es aus Sicht Jugendwerk wichtig, dass, Schulleitungen, Lehrpersonen und SchülerInnen von geeigneten sozialen Fachpersonen unterstützt werden.



Abteilung Schulsozialarbeit

*Die Schulsozialarbeit bewies während und seit der Pandemie eindrücklich, wie wirkungsstark dieses Instrument ist, um junge Menschen und Lehrpersonen bei sozialen Herausforderungen zu unterstützen.*

*In Anbetracht der gesellschaftlichen Entwicklung nimmt die Bedeutung von SSA eher zu als ab.*

## Dank

15'597 Kinder und Jugendliche! Dies ist die offizielle Zahl der jungen Menschen, für welche das Team des Jugendwerks im Jahr 2022 verantwortlich sein durfte.

*Herzlichen Dank dem Kanton Bern und allen Behörden der vielen Einwohner- und Kirchgemeinden, dass wir in ihrem Auftrag diese Aufgabe übernehmen dürfen.*

Über 20 Jugendarbeitende setzten sich 2022 mit grossem Engagement dafür ein, dass 1193 Veranstaltungen realisiert werden konnten, welche insgesamt 30'480 Teilnahmen von jungen Menschen auslösten.

*Herzlichen Dank allen Jugendarbeitenden für den grossen Einsatz zu Gunsten der ihnen anvertrauten jungen Menschen.*

“Von wegen passive Jugendliche“ Rund 500 junge Menschen engagierten sich im Jahr 2022 mit 17'381(!) Stunden als Freiwillige, um Kindern und Jugendlichen im Jugendwerk gelingende und bereichernde Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

*Herzlichen Dank allen Freiwilligen. Ihr leistet grossartige Arbeit! Nur Dank Euch ist eine Jugendarbeit in dieser Form und mit dieser Wirkung überhaupt möglich.*



*Miteinander Verbindendes spüren und erleben*

*Unsere heutige Jugendarbeit ist das Resultat unserer Visionen von gestern.*

*Morgen wird sie das Resultat unserer Visionen von heute sein.*

## Kontakt

Jugendwerk GmbH  
Reto Blaser, Geschäftsführer  
Radiostrasse 17  
3053 Münchenbuchsee

076 461 44 27  
reto.blaser@jugendwerk.ch  
www.jugendwerk.ch



*“Making Memories“*